

AUENWÄLDER MIT ERLE UND ESCHEN (WEICHHOLZAU)



In Auwäldern, wo die überschwemmten Böden reichlich mit Nährstoffen versorgt sind, dominieren vor allem Arten wie **Erlen**, **Eschen** und **Weiden**, welche an einen solchen Lebensraum gut angepasst sind.

Die **Grau-Erle** (*Alnus incana*), die besonders in der Obersteiermark oft dominant in Galerie- und Auwäldern vorkommt, kann dort eine Wuchshöhe von 15 m erreichen. Durch Symbiose mit dem Bakterium *Frankia alni* kann sie Stickstoff aus der Luft binden. Durch Anreicherung von Stickstoffverbindungen kommt es zu einer Verbesserung des Bodens.



Grau-Erle
(*Alnus incana*)

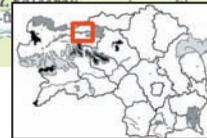
WEITERE WICHTIGE LEBENSÄRÄUME:

- Pfeifengraswiesen
- Magere Flachland-Mähwiesen
- Übergangs- und Schwingrasenmoore
- Moorwälder
- Kalkreiche Niedermoore
- Feuchte Hochstaudenfluren
- Hartholzauwälder mit Stieleiche, Ulmen und Eschen.



Legende

Europaschutzgebiet



Natura 2000 is the most ambitious initiative of the European commission to conserve Europe's rich natural heritage with its threatened habitats and species. The „Pürgschachen-Moos und ennsnahe Bereiche“ is one of 41 Special Areas of Conservation in Styria established according to the Habitat and Bird Directives. Covering an area of about 1613 ha, it contains a number of rare and vulnerable species and habitats in need of increased protection. Wetlands, slack water, as well as fragments of old back water offer ideal habitats for rare and strictly protected birds. This mosaic of diverse habitats provides an ideal living, breeding, and resting area to numerous different birds such as Marsh Harriers, Kingfishers, Blue-throats, Red-backed Shrikes and Corncrakes. Due to the high humidity of the soil, food in form of slugs, worms and soil insects can easily be found. Bogs and meadows are constantly drained and as a consequence, the loss of extensively farmed marsh areas by converting these lands into farmlands and intensively farmed grasslands has made some bird species in this area extremely rare.



MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES STEIERMARK UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in ländliche Gebiete



Im Auftrag von: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 13C Naturschutz, www.naturschutz.steiermark.at; 2010

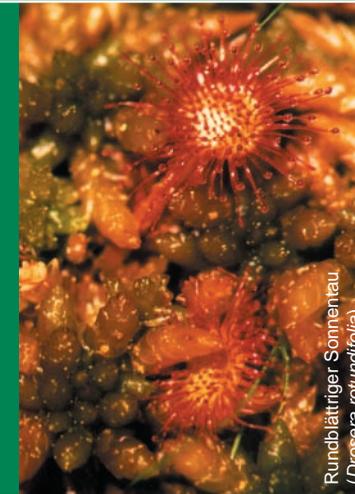
Gestaltung: Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie, Stmk

Bilder: J. Gepp, P. Eppinger, H. Matz, H. Duty, G. Rossen, B. Zniebacher

Für den Inhalt verantwortlich: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, FA 13C Naturschutz



Europa-Schutzgebiet



Rundblättriger Sonnentau
(*Drosera rotundifolia*)



Pürgschachen-Moos und ennsnahe Bereiche zwischen Selzthal und dem Gesäuseeingang

FA13C-Naturschutz



Das Land
Steiermark

LEBENSÄRÄUME IM SCHUTZGEBIET:

LEBENDE HOCHMOORE



Natürliche oder naturnahe Hochmoore werden weitgehend vom **Niederschlagswasser** gespeist und haben die Fähigkeit zur **Torfbildung**. Häufig tritt eine uhrglasförmige Aufwölbung mit mooreigenem Wasserspiegel auf, der deutlich über dem umgebenden Grundwasserspiegel liegt.

Typische Arten in solchen Lebensräumen sind neben **Torfmoosen** (*Sphagnum* sp.) und **Sonnentauarten** (*Drosera* sp.) auch **Scheiden-Wollgras** (*Eriophorum vaginatum*) sowie **Gewöhnliche Moor-Preiselbeere** (*Vaccinium oxycoccos*) und **Moor-Rauschbeere** (*Vaccinium uliginosum*).

NOCH RENATURIERUNGSFÄHIGE DEGRADIERTE HOCHMOORE

Das sind Hochmoore, bei denen der Wasserhaushalt des Torfkörpers durch **Entwässerungsgräben** oder **Torfstiche** **grob gestört** ist. Diese Hochmoore gelten als regenerierungsfähig, wenn der Wasserhaushalt des Moores wiederhergestellt und aufgrund der vorhandenen Vegetationsreste eine **natürliche Torfbildung** in den nächsten 30 Jahren wieder erwartet werden kann.



DER MOORSCHUTZVEREIN PÜRGSCHACHEN



Gegründet: 1995 von Naturschutzbund, Berg- und Naturwacht und Gemeinde Ardnig

Leitbild: Naturschutz für und mit den Menschen

Ziele: Vernetzung von Naturschutz, Forschung, Landwirtschaft, Bildung und Tourismus

Laufende Projekte: Renaturierung Pürgschachen Moor, Hydrologisches Monitoring, Renaturierung Pichlmaier Moor, Ornithologische Datenbank Europaschutzgebiet (ESG) 6, Artenschutzprogramme wie Wachtelkönig im ESG 6, Führungen, etc...

Naturerlebnis Pürgschachen Moor: familiengerechter Rundweg mit Erlebnisstationen und Aussichtsplattform.



Um das Gebiet auch weiterhin schützen zu können, ersuchen wir Sie im Sinne des allgemeinen Artenschutzes folgendes zu beachten:



- Bleiben Sie auf den Wegen und entnehmen Sie keine geschützten Pflanzen und Pilze.
- Beunruhigen, fangen oder töten Sie keine Tiere.
- Vermeiden Sie Störungen während den Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.
- Unterlassen Sie die Zerstörung oder Entnahme von Eiern aus der Natur.
- Beschädigen oder vernichten Sie keine Fortpflanzungs- oder Ruhestätten.



Rosmarinheide
(*Andromeda polifolia*)

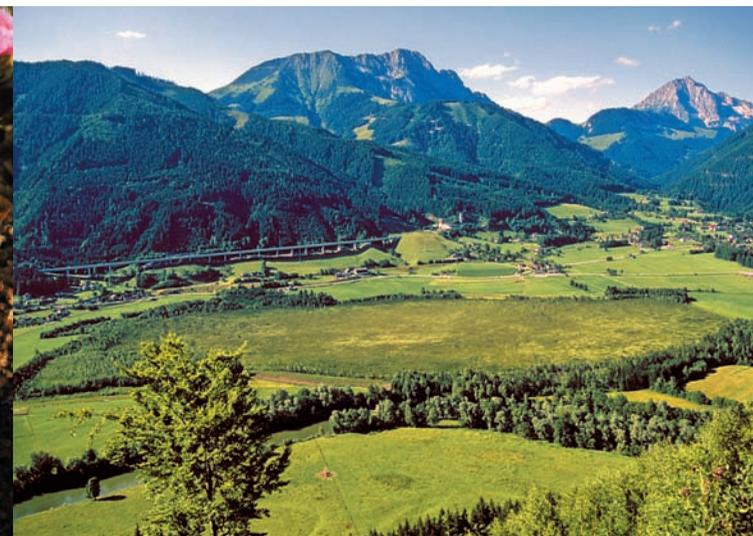


Wachtelkönig (*Crex crex*)

Foto: Peter Eppinger

ALLGEMEINES ZUM EU-SCHUTZGEBIET:

Die Geschichte der Hochmoore reicht viele tausend Jahre zurück, als sich nach dem Gletscherrückzug ein gewaltiger See im Tal hinter der Barriere am Gesäuseeingang bildete. Dieser ausgedehnte See verlandete allmählich und bildete so eine der Grundlagen für die Moorentstehung im Ennstal. Von den vielen perlschnurartig aufeinanderfolgenden Talmooren des Ennstales sind als Folge von Entwässerung, Torfstich und Aufforstung fast nur noch degenerierte Reste wie das im Gebiet gelegene **Pichlmaier Moor** oder das **Krumauer Moor** erhalten. Eine Ausnahme bildet das **Latschenhochmoor Pürgschachen-Moos**. Als Lebendes Hochmoor gilt es daher als besondere Rarität. Weitere Moortypen in diesem Gebiet sind **Übergangs-** und **Schwingrasenmoore** sowie **Kalkreiche Niedermoore**. Diese Biotope sind eng verzahnt mit extensiv genutzten Wiesen.



Im Jahre 2006 wurden das Gebiet „Pürgschachen-Moos und ennsnahe Bereiche zwischen Selzthal und Gesäuseeingang“ sowohl als Vogelschutzgebiet als auch als Schutzgebiet nach der **Fauna-Flora-Habitat Richtlinie** verordnet.

Gebietsbetreuerin des Europaschutzgebietes:
Ziviltechnikkanzlei Dr. Hugo Kofler
e-mail: ennstal@zt-kofler.at

EUROPASCHUTZGEBIETE (NATURA 2000):

„Natura 2000“ ist ein EU-weites Netz tausender Schutzgebiete, durch das besonders schützenswerte Tier- und Pflanzenarten sowie wichtige Lebensräume für die Nachwelt erhalten bleiben sollen.

Das obige **Natura 2000-Gebiet** wurde nach zwei EU-Richtlinien, der **Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (FFH)** und der **Vogelschutzrichtlinie (VS)** ausgewiesen.

Weißsterniges Blaukehlchen (*Luscinia svecica cyanecula*)



Das Weißsternige Blaukehlchen hat einen schlanken Körper und besitzt eine Größe von ca. 14 cm. Auffallend ist die **blau-gefärbte Kehle mit weißem Kehlfleck**.

Der Vogel ist tag- und dämmerungsaktiv und jagt an schlammigen Uferstellen nach Insekten. Die Nester werden an dicht bewachsenen Ufern, zwischen versumpften Gehölzen, in Erdlöchern versteckt, wo das Weibchen im Mai 5-6 Eier ausbrütet. Das Weißsternige Blaukehlchen ist ein Zugvogel und überwintert in Südspanien und Nordafrika.

Zu seinem Siedlungsgebiet gehören das südliche Osteuropa und Teile von Südeuropa.

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Der Eisvogel ist ein territorialer Einzelgänger. Seine Oberseite ist kobaltblau bis türkisfarben. Auffallend ist der leuchtend blaue Rückenstreifen. Der Vogel ist standortstreu und tagaktiv, lebt gerne an **fließenden** oder **stehenden Gewässern**, wo er sich von Fischen, Kleinkrebsen, Kaulquappen und Wasserinsekten ernährt. Seine bevorzugte Jagdmethode ist das Stoßtauchen.

Als Brutplätze benutzt er Höhlen, die er in lehmige Steilufer baut. Das Weibchen legt dann 6-8 Eier, wobei die Brutzeit 19-21 Tage dauert. Der Eisvogel besiedelt weite Teile Europas, Asiens und das westliche Nordafrika.

